

Rückblick und Ausblick –

anlässlich der GV Verein „wia Lenzburg“ vom 26. Februar 2016

Ich bi iglade worde, es paar Müschterli us de Erinnerige vomene „alte Has“, wo sit der Gründig bim Verein isch, z'verzelle,

S Projekt „Wia – Wohnen im Alter-nativ“ hed eigentlich mit ere **Vision** agfange; ere Vision, wo de Peter und s Vreni - als Initiante - scho längerer Zyt mit sich umetreid händ. Drus isch zerscht de Verein - und spöter au d Projektgruppe entstande. -

Ueber de rächt kurvigi, mängmal steil uf- und abwärts füerendi Wäg - vo der erschte Sitzig mit ganz viel Intressierte über die Zyt wo s'Grüppli nu na us vier überzügte Persone beschtande hed bis zum Yzug is Hus - will i nüd viel Wort verlüre, sondern lieber echli Werbig mache...

Wo de Ruedi und ich damals im Fründeschreis verzellt händ, mir hebed eus am wia-Projekt agschlosse, heds unterschiedliche Reaktionen gäh: die meischte sind positiv gsi, - anderi aber händ ganz entzetzt gemeint: „aber das isch doch viel z'früeh für eu!“ Da darzue chani hüt, ebe als „alte Has“ und us Ueberzügig – säge: es isch **nie** z früeh für eso nen Schritt!! Schliesslich hed s'Läbe mit em Zügge nüd ufghört, sondern isch na intressanter worde. Sälbscht die damalige Skeptiker gänd hüt zue: ihr händ das sehr guet gmacht; für eus isch eso öppis fascht scho z'schpat.

Näbscht allem Rüeme mues i doch na öppis geschtah: Wahrscheinlich atypisch für es Ehepaar, hed nüd öppe min Maa, sondern ich - irgendwann Zwifel gha: tuen ich mi überhaupt eigne, quasi mit ere Gruppe zäme zwohne, wo mir doch währed bald 40 Jahr als Zweipersone-Familie gläbt händ? Folglich, und uf min Wunsch, hämmer s Projekt vorübergehend wieder verlah. - Wo de Bezugstermin aber um öppe 2 Jahr verschobe worde-n isch, hämmer alles namal durebesproche und sind „in eus“ gange. Da debi hed de Ruedi für mich e paar wichtige Sätz gseit: „Weisch, jetzt chömmer de Umzug us em Hus na **gemeinsam** mache. Statistisch gseh - und mit echli Glück - chömmer villicht na mängs Jahr **zäme** im neue Diheim verbringe“. – Das hed mer iglüchtet - und au mich ändgültig überzüggt. Schleunigscht hämmer de Wiedertritt beatreit - und de aschlüssend „Ufnahme-Tesch“ uf Ahieb bestande.... ☺

De Bou hed langsam Form agnah und i der umliegende Nachbarschaft hed mer sich gefragt, was ächt das für Bewohner sind,

wo i d WIA ziend? Zu säber Zyt simmer die verschiedenschte Grücht z Ohre cho, wie z.B.: „weisch, die müend enand denn luege wenns chrank sind“ - Au wenn Nachbarschafts-Hilf bi eus scho es bedütends Thema isch, stimmt das **eso** natürlich **nüd**. Vo Afang a isch eus klar gsi: mit eusere Wohnform chömmer zwar s'Altersheim – nüd aber s'Pflägheim umgah. Eis isch sicher: niemerem vo eus isch es egal, wie's am andere gaht - und jedes hilft, wo nötig - je nach Möglichkeit und Neigig – immer aber uf freiwilliger Basis.

Emal hämmer es luschtigs Komplimänt übercho: zäme mit ere andere Bewohnerin simmer im Kafi näbe Nachbarin z sitze cho, wo am Afang kei Freud a der Ueberbouig gha händ - und demzufolge vermuetlich au **a eus „Alte“** nüd. - Mer händ öis beschtens mitenand underhalte und s'luschtig gha. Am Schluss bim Verabschiede händs gsait: „Eigentlich sind er ja ganz Netti“ ☺ – und da demit isch s Yiis definitiv broche gsi.

Inzwüsche wohned mehr scho 4 ½ Jahr da am ehemalige „Viehmärt“ - händ gueti Kontäkt - und glaub au vill Goodwill - i der Nachbarschaft chönne uf boue.

Sehr wohl simmer eus bewusst, wessen Verdienst es' isch, dass s'Projekt zu dem worde-n isch, was es hüt isch und au aktiv gläbt wird. Ich danke, dass DAS, wo langfrichtig da stah, - d Idee, s Engagement und s Schaffe vo allne dra Beteiligte meh würdiget als alli Wort.

Währenddem mir Bewohnerin und Bewohner jetzt glücklich und zfriede „under Dach und Fach sind“, chunt de Verein zäme mit em Projekt „wia 2“ i ne neu Phase, under der Leitig vo der „hoffnigsvolle junge“ Generation! Uf de Wäg i d Zuekunft wünschd mer eu Glück, Zueversicht und ganz viel Durchhaltewille! Es wär schön, wenn mir dereinscht mit der „wia 2“ es Gschwüschterts, beziehigswis natürlich eher e Tochter oder Sohn? überchämmed. –

Wenn's denn au i euerne Reihe emal ähnlich tönt wie bis eus, z.B. „Für mich stimmts rundume“, oder: „bin **ich** froh, dass i da bin; s isch letschte Termin gsi für de Umzug“ – oder als Höhepunkt: „Da z wohne bedütet für mich en Sächser im Lotto“ – denn händ au Ihr s'Ziel erreicht!